

Schwarzwald-Wacht

Nationalsozialistische Tageszeitung
Calwer Tagblatt



Alleiniges Amtsblatt für Stadt und
Oberamtsbezirk Calw

Nr. 258

Samstag, 4. November 1933

1. Jahrgang

Die Bildung der Reichskulturkammer

Feierliche Gesetzesverkündung am 15. November — Durchführung des ständischen Aufbaus für die Berufe des Kulturlebens

11. Berlin, 4. Nov. Im Reichsgesetzblatt wird die erste Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes veröffentlicht. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung erhalten die im folgenden genannten Vereinigungen die Eigenschaft von Körperschaften des öffentlichen Rechts mit den beigefügten Bezeichnungen: 1. das Reichsartell der deutschen Musikerschaft (Reichsmusikerkammer), 2. das Reichsartell der bildenden Künste (Reichskammer der bildenden Künste), 3. die Reichstheaterkammer, 4. der Reichsverband der deutschen Schriftsteller (Reichsschriftstumskammer), 5. die Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Presse (Reichspressekammer), 6. die nationalsozialistische Rundfunkkammer (Reichsrundfunkkammer). Diese Kammern werden gemeinsam mit der Reichsfilmkammer zu einer Gesamtkörperschaft des öffentlichen Rechts vereinigt, die die Bezeichnung Reichskulturkammer trägt. Die Reichskulturkammer hat nach den Durchführungsbestimmungen die Aufgabe, durch Zusammenwirken der Angehörigen aller von ihr umfaßten Tätigkeitszweige unter der Führung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda die deutsche Kultur in Verantwortung für Volk und Reich zu fördern, die wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten der Kulturberufe zu regeln und zwischen allen Bestrebungen der ihr angehörenden Gruppen einen Ausgleich zu bewirken.

Weitere Bestimmungen regeln die Kammerzugehörigkeit.

Wer bei der Erzeugung, der Wiedergabe, bei der technischen Vorbereitung, der Verbreitung, der Erhaltung, dem Absatz oder der Vermittlung des Absatzes von Kulturgut mitwirkt, muß Mitglied der Einzelkammer sein, die für seine Tätigkeit zuständig ist. Verbreitung ist auch die Erzeugung und der Absatz technischer Verbreitungsmittel. Kulturgut im Sinne dieser Verordnung ist 1. jede Schöpfung oder Leistung der Kunst, wenn sie der Öffentlichkeit übermittelt wird, 2. jede andere geistige Schöpfung oder Leistung, wenn sie durch Druck, Film oder Funk der Öffentlichkeit übermittelt wird. Für den Begriff der Mitwirkung bei der Erzeugung usw. von Kulturgut ist es unerheblich, ob die Tätigkeit ausgeübt wird a) gewerbmäßig oder gemeinnützig, b) durch Einzelpersonen, durch Gesellschaften, Vereine oder Stiftungen des Privatrechts, durch Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts, c) durch Reichsangehörige oder Ausländer, d) durch Unternehmer oder Personen in einem Anstellungsverhältnis, es sei denn, daß es sich bei diesen um eine rein kaufmännische, büromäßige, technische oder mechanische Tätigkeit handelt.

Die Durchführungsverordnung enthält weiter die Kammerverfassung.

Präsident der Reichskulturkammer ist der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda. Er ernennt einen oder mehrere Stellvertreter und Geschäftsführer. Die Einzelkammern bilden einen Beirat der Reichskulturkammer (Reichskulturrat). Bei der Reichskulturkammer kann ein Reichskulturkurator errichtet werden, in den vom Präsidenten hervorgehende, um Volk und Kultur verdiente Persönlichkeiten berufen werden. Dem Präsidenten der Einzelkammer steht ein Verwaltungsrat zur Seite, der aus Vertretern der einzelnen von der Kammer umfaßten Gruppen besteht. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Präsidenten berufen und abberufen. Die Einzelkammern gliedern sich in die Fachverbände oder Fachschaften für die von ihnen umfaßten Tätigkeitszweige.

Ein weiterer Abschnitt der Durchführungsverordnung regelt die Kammeraufgaben.

Danach können die Reichskulturkammer und die Einzelkammern Bedingungen für den Betrieb, die Eröffnung und die Schließung von Unternehmungen auf dem Gebiete ihrer Zuständigkeit festsetzen und Anordnungen über wichtige Fragen innerhalb des Gebietes, insonderheit über Art und Gestaltung der Verträge zwischen den von ihnen umfaßten Tätigkeitsgruppen treffen.

Die Verkündung dieses für die Staats- und Kulturpolitik bedeutungsvollen Vorganges erfolgt durch eine feierliche

Kundgebung, die am Mittwoch, den 15. November, mittags 12 Uhr, in der Philharmonie in Berlin veranstaltet wird. Hierbei wird der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda auch die Führer der Kammern ernennen. Bei der Schaffung der Reichskulturkammer ist darauf Bedacht genommen worden, soweit wie möglich auf dem Bestehenden aufzubauen. Es sind deshalb keine neuen Träger der Aufgaben geschaffen worden, sondern die bestehenden Verbände sind zum Teil mit, zum Teil ohne Aenderung ihres bisherigen Wesens bestimmt worden, in die Kammer eingliedert zu werden. Die bestehenden großen Verbände werden mit dem Charakter und den Befugnissen der öffentlichen rechtlichen Kammer ausgestaltet. Die bereits bestehende Filmkammer bietet hierbei die Vorlage.

Als Vorbild wird das einzige umfassende Gebilde, das hier bereits als Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Presse besteht, als Grundstock verwendet, um auch hier die Reichspressekammer aufzubauen. Zunächst sind die Kammern bewußt unvollkommen. Aufgabe der Vereinigungen soll es nun sein, sich die noch fehlenden Fachverbände anzugliedern. Die bereits bestehenden und in

Der Schwarzwaldwacht zum Geleit!

Nationalsozialismus heißt Kampf!

Unser Kampf hat uns den Sieg eingebracht. Dieser Sieg darf uns nicht müde machen. Nach Niederwerfung der Gegner gilt es, die eroberten Stellungen zu sichern und auszubauen. Nicht um in den Genuß eines faulen Friedens zu kommen, sondern um eine Ausgangsstellung zu neuem Vormarsch zu schaffen.

Der Kampf ist noch nicht zu Ende!

Kämpfen ist wesentlicher Grundbestandteil nationalsozialistischen Fühlens, Denkens, Lebens. Die Angriffsziele wechseln, die Gegner wechseln, die Waffen wechseln: Der Kampf geht weiter! Der Kampf wird nie zu Ende sein!

Eine unserer stolze Waffen ist die Presse! Unsere

liberalistische Presse hieß: Unmaßung, Ueberheblichkeit, Gewissenlosigkeit.

Nationalsozialistische Presse heißt: Können, Verantwortung, Dienst, Ehre!

Dein Name — „Schwarzwaldwacht“ — enthält Deine Verpflichtung: Halte die Wacht auf Vorposten im eroberten Gebiet und im ewigen Kampf um unsere heiligen nationalsozialistischen Ziele!

Sei nimmermüder Wächter aller Tugenden und hohen Güter unserer herrlichen Bewegung!

Tue Deine Pflicht stets im Bewußtsein unserer und des Führers Ehre!

(gez.) Dr. Mattheiß,
Leiter der Württ. Politischen Polizei.

den letzten Monaten gewachsenen freien Körperschaften werden dazu benützt, um die Reichskulturkammer von vornherein mit eigenem Leben auszustatten. Die Aufbauarbeit beginnt am 15. November.

Im Anschluß an die Verkündung erfolgt die Inkraftsetzung der Verordnung zunächst nur zum Teil, da in erster Linie das Organisationswerk beginnen muß. Etwa zwei bis drei Wochen später werden die Befugnisse der Kammern in Kraft gesetzt. Voraussetzung dafür, daß jemand, der nicht als Unternehmer, sondern als Angestellter in die Kulturkammer hineingehört, ist, daß er selbst eine Kulturaktivität ausübt. Kaufmännische und Büroangestellte sowie Arbeiter werden von diesem Gesetz nicht erfaßt.

Wer von der Aufnahme als Mitglied ausgeschlossen wird, verliert auch das Recht zur Berufsausbildung. Die Reichskulturkammer will sich nur fühlen als ein Teil des ständischen Aufbaus überhaupt. Der gesamte ständische Aufbau wird der Staat und das Volk selbst sein in einer neuen Gliederungsform.

blick auf die kirchenpolitische Lage erklärte der Reichsbischof, daß eine Befriedung der Verhältnisse nur möglich sei, wenn die Pfarrer sich von jeder Kirchenpolitik fernhielten und sich ausschließlich ihren eigenen Aufgaben der Predigt und Seelsorge widmeten. Der Reichsbischof erörterte eingehend das Verhältnis der deutschen evangelischen Kirche zu den Kirchen des Auslandes. Am Schluß seiner Rede berührte der Reichsbischof die Frage der regionalen Neugliederung der deutschen Landeskirchen. Die Lösung dieser Frage müsse in enger Zusammenarbeit mit der Staats- und Reichsreform gesucht werden.

Die Konferenz der Kirchenführer beschäftigte sich dann mit den Richtlinien für die zukünftigen Verfassungen der

Tages-Spiegel

Am 15. November wird in Berlin die Bildung der Reichskulturkammer feierlich verkündet werden.

Im Reichsjustizministerium trat gestern eine vom Reichsminister der Justiz berufene Kommission zur Aufstellung eines neuen Strafgesetzbuchs zusammen.

Im Wahlkampf sprachen gestern in Massenversammlungen in Hamburg und Kassel die Reichsminister Dr. Goebbels und Dr. Frick.

Unweit von Grossen a. D. wurde durch Oberpräsident Kube der erste Spatenstich zum Hoher-Kraftwerk getan. 2500 Arbeiter werden für rund 5 Jahre Arbeit erhalten.

Nach Mitteilung der Reichsjugendführung ist für den 19. November ein Tag der Jugend geplant. Auf allen größeren Plätzen soll ein HJ-Wappen zum Benutzen aufgestellt werden.

Im Reichstagsbrandstifter-Prozess wurde der Angeklagte Dimitroff wegen Unverschämtheit bis einschließlich Montag ausgeschlossen. Ministerpräsident Goering wird heute als Zeuge vor Gericht erscheinen.

Bundeskanzler Dr. Dollfuß hat den Sicherheitskommissar für Tirol, Dr. Richard Steidle, zum Bundeskommissar für Propaganda ernannt.

Der Wogensausweis der Bank von Frankreich weist eine Goldausfuhr von 750 Millionen Franken (120 Mill. RM) aus. Das Gold ist zum größten Teil nach Belgien, Holland und der Schweiz gegangen.

Bei der Haushaltsdebatte im polnischen Sejm äußerte der Sprecher der deutschen Fraktion, schon allein das Bekenntnis zum deutschen Volkstum genüge, um vom polnischen Staat aufs rücksichtsloseste bekämpft zu werden. Aus diesem Grunde habe die deutsche Minderheit zur Regierung kein Vertrauen. Die deutsche Fraktion könne nicht für den Haushalt stimmen.

Ein Dorf in der Nähe von Lodz ist von einem Brand heimgesucht worden. 82 Gebäude, darunter 11 Wohnhäuser, wurden in Asche gelegt.

Nach einem Erlaß des Württ. Kultusministeriums fällt am 10. November, dem 450. Geburtstag Luthers, der Schulunterricht aus. Lehrer und Schüler beteiligen sich geschlossen an den Gottesdiensten.

Wirtschaftsminister Dr. Lehnich hat anlässlich der 50. Ueberquerung des Ozeans mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ an Dr. Edener ein Glückwunschscheitern gesandt, in dem er ihm und seiner Besatzung, sowie den Erbauern seine volle Anerkennung ausdrückt.

Landeskirchen. Nach der neuen Verfassung ist es eine der wesentlichsten Aufgaben der deutschen evangelischen Kirche, die Rechtseinheit unter den Landeskirchen auf dem Gebiet der Verwaltung und Rechtspflege zu fördern und einheitliche Richtlinien für deren Verfassung zu geben.

Regierungserklärung in Paris

Paris, 4. Nov. Der neue Ministerpräsident Sarraut hat gestern vor der Kammer die Regierungserklärung abgegeben. Sie bestand im wesentlichen aus vier Teilen. Zunächst wurde die Notwendigkeit zur Beseitigung des Fehlbetrages im Haushaltsplan dargelegt, dann eine Steuerreform angekündigt. Ferner die Anrufung der Wirtschaft durch einen nationalen Ausbauplan und durch die Verbindung des Mutterlandes mit den Kolonien gefordert. Zum Schluß kam die Außenpolitik an die Reihe. Sarraut versicherte, daß er die Außenpolitik seines Vorgängers fortsetzen werde und somit die Linie unverändert bleibe.

Die Aufnahme der Regierungserklärung in der Kammer war kühl. Durch die Annahme einer von dem stellvertretenden Führer der radikalsozialistischen Fraktion, Delbos, eingebrachten Entschließung der Regierung wurde mit 320 gegen 32 Stimmen bei auffallend viel Enthaltungen das Vertrauen ausgesprochen.

Streikunruhen in USA.

Bedrohliche Lage im Farmerstreik-Gebiet

New York, 4. Nov. Wie aus Des Moines (Iowa) gemeldet wird, erklärte der Führer des amerikanischen Farmerstreiks, Milo Reno, daß die Streikbewegung völlig den Händen ihrer Führer entglitten sei. Die streikenden Farmer hätten das Ergebnis der Washingtoner Verhandlungen zwischen Roosevelt und den 5 Gouverneuren nicht abgewartet. Es sei vielmehr in den letzten 24 Stunden zu Bombenanschlägen, Ueberfällen auf Transporte von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und zu blutigen Zusammenstößen zwischen Polizeibeamten und Farmern gekommen, die die Landstraßen abzusperren suchten. Die Unruhen im Streikgebiet hätten große Formen angenommen. Der gesamte Farmgürtel des amerikanischen Mittelwestens läge auf einem Pulversack, das jede Minute explodieren könne, weil Roosevelt nicht sofort wirksame Maßnahmen zugunsten der Farmer ergreife.

Konferenz der Kirchenführer

11. Berlin, 4. Nov. Zum erstenmal seit der Tagung der Wittenberger Nationalsynode trat in Berlin die Konferenz der Führer sämtlicher deutscher Landeskirchen unter dem Vorsitz des Reichsbischofs zusammen. Der Reichsbischof eröffnete die Verhandlungen mit einer Ansprache, in der er einleitend die Stellung der Kirche zur Schicksalsstunde des Volkes berührte. Es gehe darum, ob im Leben der Völker die Wahrheit ihren Platz finden solle oder Lüge. In diesem Kampf hätten die Führer der Kirche die selbstverständliche Pflicht, dafür einzutreten, daß am 12. November ein großes einmütiges Ja zu dem Auf des Führers gesprochen werde. Im Hin-

Ministerpräsident Goering an des Reiches blutender Ostgrenze

Vor seiner Wahlrede in Weutchen stattete der preussische Ministerpräsident Hermann Goering zunächst der Stadt Breslau einen Besuch ab. Nach längerem Besprechen trug ihn das Flugzeug über das Grubengebiet nach Gleiwitz. Der Empfang auf dem Flughafen in Gleiwitz war ein besonderes Erlebnis für den Ministerpräsidenten. Die Bergarbeiter mit ihren Familien, denen die Not der letzten Jahre tiefe Furchen in das bleiche Gesicht gezogen hatte, empfanden es dankbar, daß sich einer der Kämpfer des großen Führers bei ihnen zeigte, in ihrer ober-schlesischen Heimat, dort an Deutschlands blutender Grenze. Man sah es diesen Kumpels an, daß das Erscheinen des Ministerpräsidenten ihnen wieder Hoffnung machte.

Im Auto begab sich der Ministerpräsident nach Hindenburg. Auch hier dieselbe Begeisterung, geboren aus der Hoffnung für eine bessere Zukunft. Ein weiterer Besuch galt den Delbrück-Schächten, wo die Belegschaft den Gast begrüßte, der sich eingehend über die allgemeine Lage Oberschlesiens, über die Beschäftigung der Industrie, über die Lebensbedingungen der Bergarbeiter und die Lohnbewegung unterrichtete.

Den Fortschritt der planlosen Grenzziehung sah dann der Minister an den durch den Grenzpfahl durchschnittenen Landstraßen, auf denen teilweise das Gras kniehoch wuchert. Er sah den Acker des Bauern, den die Grenze durchschneidet und nahm den erschütternden Eindruck dieses ewigen Kampfes der deutschen Brüder an der Grenze mit heim. Auf der Fahrt durch das Grubengebiet erblickte Ministerpräsident Goering einige Holzbaracken. Er kann es nicht begreifen, daß hier Menschen wohnen sollen. Wortlos betritt er den Wohnraum, in dem die Frau eines Kumpels ihrer Hausarbeit nachgeht. Sie ist völlig überrascht von diesem Besuch, versucht eine Entschuldigung zu stottern, der Minister reicht ihr die Hand und sieht erbittert dieses Elend. Kinder der Vergleute drängen sich in die Baracke, und jeder möchte einen Blick von dem Manne erhaschen, dessen Besuch in aller Munde ist. Der Minister stellt dem Oberbürgermeister von Hindenburg angehängt dieser Klassen Kinder einen Betrag von 3000 RM zur Verfügung mit der Bestimmung, sie für die ärmsten Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahren zu verwenden.

Von Hindenburg aus begab sich, von der Begeisterung der Bevölkerung begleitet, Ministerpräsident Goering nach Weutchen. Die Weutchener Arbeiterbevölkerung beglückte förmlich das Hotel, in dem der Ministerpräsident sich vom Oberpräsidenten über die Provinz berichten ließ. Der Ministerpräsident interessierte sich besonders für die Lage der Arbeiterschaft.

Reichsminister Seldte an die Kriegsofopfer

Reichsarbeitsminister Franz Seldte hat folgenden Aufruf an die Kriegsofopfer „Zum 12. November“ gerichtet, der wiederum ein feierliches Bekenntnis Deutschlands zum Frieden darstellt und in dem es heißt:

„Wieder schlägt eine Schicksalsstunde der deutschen Nation. Ehre und notwendige Lebensrechte werden uns verweigert. Dies trifft ganz besonders die Kämpfer und Opfer des großen Krieges, die wegen dieser heiligen Rechte und Güter in viereinhalb Kriegsjahren ihr Bestes eingesetzt und hingegeben haben. Schon 15 Jahre sind seit dem Tage verfloßen, da wir, im Felde unbefiegt, die Waffen niederlegten im Vertrauen, daß auch der Gegner endlich zu einem Frieden im Zeichen der Achtung und Verständigung bereit sei. Die von der Gegenseite gegebenen Zusicherungen wurden nicht gehalten.“

Auch heute noch stellt man unerhörte Zumutungen an uns. Trotz allem werden Kriegsofopfer und Frontkämpfer nicht aufhören, stark zu sein. Sie werden, Beispiel gebend, aushalten und voranstehen auch in dem waffenlosen Ringen um Deutschlands Leben. In alter Soldatenreue werden sie dafür einstehen, daß der Tod von zwei Millionen guter Kameraden, die auf dem Felde der Ehre gefallen sind, nicht umsonst war.

Es ist unsere Bestimmung als Frontgeneration von 1914, unsere Soldatenpflicht und unser Soldatenschicksal, daß wir unseren deutschen Kampf standhaft bis zum Ende führen, um den Kindern und Kindeskindern unseres Volkes die Zukunft zu erhalten. Die alten Frontkämpfer und gerade die, die als Kriegsofopfer am eigenen Leibe schwer getroffen sind, werden daher in nationaler Pflichterfüllung dem Aufrufe der Reichsregierung folgen und am 12. November ihre Stimme für unsere gerechte Sache abgeben. Mit unserem Volkskanzler sind sie dabei der Zuversicht, daß jeder, der mutig sein gutes Recht vertritt, am Ende auch Recht bekommen muß.“

Kleine politische Nachrichten

Reichsgarantie für Kredite an das Kleingewerbe. Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht ein Gesetz vom 31. Oktober, durch das der Reichsminister der Finanzen ermächtigt wird, namens des Reiches Garantien bis zum Betrage von zehn Millionen RM für Kredite zu übernehmen, die von gewerblichen Kreditgenossenschaften oder von Privatbankiers an Kleingewerbetreibende gegeben werden.

Der Arbeitsdienst im Winter. Der Freiwillige Arbeitsdienst wird, schon im Interesse der Jugendlichen, auch den Winter über voll und ganz aufrechterhalten werden. Wenn die Bitterkeit die Außenarbeiten unmöglich macht, werden die Arbeitsdienstler mit Ausbesserungen und Ausgestaltungen im Innern der Lager beschäftigt werden. Auch auf die staatspolitische Schulung wird besonderer Wert gelegt werden.

Nationalpolitische Erziehung der Volksschullehrer. Ein Erlaß des preussischen Kultusministers ruft im Einvernehmen mit der Obersten SA-Führung ordnet die Erziehung der künftigen Volksschullehrer in politischen Kampfverbänden neben ihrer pädagogischen Ausbildung an. Die Schaffung hochschulreifer Stürme ist als unsozial zu unterlassen.

Die große Aufgabe: Arbeit schaffen!

Das alte System hatte es nicht als seine Pflicht betrachtet, dem schaffenden deutschen Menschen das Recht auf Arbeit zu gewähren. Erst das neue nationalsozialistische Deutschland hat der Arbeit den Wert gegeben, der ihr gebührt. Das amtliche Deutschland hat den Adel der Arbeit anerkannt. Der Reichskanzler Adolf Hitler selbst ist der Schirmherr der Deutschen Arbeitsfront geworden und hat damit auch rein äußerlich zum Ausdruck gebracht, daß der Arbeiter im neuen Staate eine Heimstätte gefunden hat.

Millionen Deutscher sind als Opfer des 14-jährigen marxistisch-liberalen Wahns, von dem unser Volk befallen war, ohne Arbeit. Diesen Volksgenossen wieder Arbeit zu geben, ist die vornehmste Aufgabe, an die die nationalsozialistische Bewegung mit dem Eifer und der Ruhe herangeht, die ihr in den Jahren des Kampfes eigen war.

Im folgenden bringen wir eine Unterredung mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der Kommission für Wirtschaftspolitik der Reichsleitung der NSDAP., Pg. Bernhard Köhler. Pg. Köhler ist in der Öffentlichkeit besonders durch seine großen Aufsätze „Das Recht auf Arbeit“ und „Sofortprogramm der Arbeitsbeschaffung“ in den NS-Monatsheften bekannt geworden.

„Welche Erfolge hat die Regierung Hitler schon zu verzeichnen?“

Die Regierung Hitler hat zunächst das Programm des Kommissars Gerekte vorgefunden. Sie hat dieses Programm als erste Aufgabe abgewidmet. Bekanntlich fußte Gerekte in seinen Grundgedanken auf nationalsozialistischen Forderungen, wenn er auch diesen weder sachlich noch in der Tendenz gerecht werden konnte, denn nationalsozialistische Gedanken kann immer nur ein wahrer Nationalsozialist in die Tat umsetzen. Es lag jedoch kein Anlaß vor, eine bereits laufende Maßnahme zu unterbrechen. Der Erfolg hat dieser Stellungnahme Recht gegeben, indem die natürliche Frühjahrsbelebung des Arbeitsmarktes durch die Maßnahmen, die im Zuge des Gerekte-Programms ergriffen wurden, sichtbar unterstützt wurde.

„Welches sind aber die eigenen Maßnahmen der Regierung Hitler?“

Hier muß wiederum unterschieden werden zwischen demjenigen, was die Reichsregierung selbst durchzuführen hat, und dem, was mit der Machtergreifung des Nationalsozialismus allgemein möglich geworden ist. Betrachten wir zunächst dieses zweite, so sehen wir, daß in den Ländern Mittel für Arbeitsbeschaffung zur Verfügung gestellt werden konnten, die weit über das hinausgehen, was unter dem alten System überhaupt für möglich gehalten wurde. Hierbei ist besonders zu betonen, daß durch die Bereitstellung dieser Mittel, beispielsweise in Bayern allein über 100 Millionen Reichsmark, ohne Gefährdung des Haushaltes flüssig gemacht werden konnten. Und ohne daß Verpflichtungen, etwa durch Anleiheausgaben, neu eingegangen worden wären. Der Nationalsozialismus hat damit den Beweis für seine Behauptungen erbracht, daß die bisherige Untätigkeit

Die deutsch-tschechischen Beziehungen. Außenminister Dr. Benesch erklärte im Außenaußenrat des Prager Senats, zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei gebe es ein schwierigeres Handelsvertragsverhältnis, doch seien die Beziehungen nicht anders als die aller übrigen Nachbarstaaten des Deutschen Reiches. Die Tschechoslowakei sei heute nicht mehr so sehr von Deutschland wirtschaftlich abhängig, wie das noch vor wenigen Jahren der Fall gewesen sei.

Die Zerstörung der Interalliierten Kontrollkommission. Erst jetzt erfährt man, daß die 295 Kontrolloffiziere, die sich ständig in Deutschland aufhielten und für die Deutschland im Monat durchschnittlich nicht weniger als 1,2 Millionen Goldmark aufwenden mußte, mehr als 20 000 Ueberprüfungen vorgenommen haben. Nicht weniger als 10 000 Fabrikbetriebe sind kontrolliert worden, 5-600 Gebäude mußten auf Verlangen der Kontrolloren zerstört werden. Allein der Wert der zerstörten Industriegebäude belief sich auf rund 53 Millionen RM.

Norman Davis' Pariser Besuch. Norman Davis hat auf seiner Rückreise in Paris eine zweistündige Unterredung mit Paul Boncour gehabt, über deren Inhalt verkantet, daß Amerika wohl weiterhin an der Abrüstungsfrage interessiert sei, jedoch keine Partei ergreifen wolle. In französischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Rückkehr Norman Davis' nach den Vereinigten Staaten vor allem durch die Entwicklung des amerikanisch-japanischen Verhältnisses bedingt sei.

Dreikönigszusammenkunft in Belgrad. Ueber die beabsichtigte Begegnung der Könige von Südslawien, Bulgarien und Rumänien ist nunmehr entschieden worden. Die Könige von Bulgarien und Rumänien werden mit ihren Gemahlinnen zwischen dem 20. und 26. Dezember nach Belgrad kommen.

Hitlerjungen in Not

Ein Aufruf der Gebietsführung Oesterreich

Die Gebietsführung Oesterreich der Hitlerjugend (berzeit München, Kreisstraße 6) erläßt folgenden Aufruf:

Die Gebietsführung Oesterreich benötigt für jene Kameraden, die aus Oesterreich flüchten mußten, kostenlose Unterkunftsmöglichkeiten. Deutsche Volksgenossen, die uns helfen können, werden ersucht, dies der Gebietsführung Oesterreich bekanntzugeben. Es handelt sich dabei um Jungen und Mädchen, die in Oesterreich ihre Pflicht gegenüber der Bewegung in jeder Beziehung erfüllt haben und deshalb die Unterstützung in vollem Maße verdienen.

ODOL-ZAHN-PASTA
ERKROBI BEWAHRT SPARSAM

gegenüber der Arbeitslosigkeit seitens der früheren Machthaber nicht durch sachliche Unmöglichkeit gerechtfertigt ist, sondern daß sie eine reine Pflichtverletzung des verfloßenen Systems gegenüber dem Volke gewesen ist. Die Reichsregierung aber hat zunächst durch wirtschaftspolitische Maßnahmen eingegriffen. Die Politik der besseren Preise für die Landwirtschaft bedeutet für die städtische und insbesondere industrielle Bevölkerung erhöhte Kaufkraft des Bauern für die Industrieerzeugnisse und daher eine Belebung der Nachfrage nach Waren sowohl als auch nach Arbeitskräften auf dem Lande. Weiter gehört zu diesen Maßnahmen die Befreiung des neuen Automobils von der Autosteuer, die auf unmittelbare Belebung einer wichtigen Industrie hinzielt.

Der nächste Schritt ist gekennzeichnet durch die unmittelbare Arbeitsbeschaffung, wie der Reichskanzler Adolf Hitler in seiner großen Rede am 1. Mai angedeutet hat: 1. Umleitung der Hauszinssteuer, die Ermöglichung von Reparaturarbeiten an den Häusern, mit der insbesondere das Baugewerbe einen erheblichen Auftrieb bekommen wird, und 2. die großzügige Inangriffnahme des Straßenbaues. Mit diesen Schritten ist die Praxis der nationalsozialistischen Regierung schon ausdrücklich auf die Bahn eingeschwenkt, die durch die seit jeher erhobenen Forderungen der NSDAP. vorgezeichnet war.

„Ist das Programm der Regierung damit erschöpft?“

Keineswegs!

Selbstverständlich können aus vielen Gründen einzelne Angaben über die weiteren Maßnahmen nicht gemacht werden. Einer der wichtigsten Gründe ist der, daß die internationale Lage von uns verlangt, über unsere wirtschaftspolitischen Maßnahmen nicht allzuviel in der Öffentlichkeit zu verhandeln. Zu diesen Maßnahmen gehören vor allem die sehr wichtigen Fragen der Währung in ihrem internationalen Zusammenhang, weil eine Beeinflussung der Wirtschaft von der Währung aus nur für einen Staat möglich ist, der sich durchaus freie Hand zu behalten verstanden hat. Auch die Frage der Ausfuhrbelegung soll nicht in der Öffentlichkeit erörtert werden, gerade weil ihre Wichtigkeit für die Wiederbelebung der Wirtschaft nicht unterschätzt werden darf.

„Bestehen bestimmte terminmäßig eingeteilte Programme, nach denen bei den Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung verfahren werden müßte?“

Solche Programme würden jeder praktischen Erfahrung widersprechen und denselben Fehler begehen, dem das vergangene System und die marxistische Auffassung anheimgefallen ist.

Viel wichtiger als auf dem Papier festgelegte Programme ist der feste Entschluß und die durch nichts zu beugende Entschlossenheit, die Arbeitslosigkeit im deutschen Volke endgültig zu beseitigen. Eine Regierung unter der Führung Adolf Hitlers wird nicht ruhen, bis dem letzten Volksgenossen das Recht auf Arbeit erwirkt worden ist.

Eine Warnung Dr. Leys

München, 3. Nov. Der „Völkische Beobachter“ veröffentlicht folgende Anordnung von Dr. Ley: „Es kommt immer wieder vor, daß Parteigenossen, die ein Amt oder eine Abteilung bei der Reichsleitung innehaben, sich „Reichsleiter“ oder „Reichsführer“ des betreffenden Amtes bzw. Abteilung nennen. Ich mache darauf aufmerksam, daß niemand berechtigt ist, sich „Reichsleiter“ oder „Reichsführer“ zu nennen außer den vom Führer dazu ausdrücklich ernannten Parteigenossen. Dasselbe gilt sinntsprechend für die Bezeichnung „Gaulleiter“ und „Gauführer“.“

Ich werde in Zukunft gegen jeden Parteigenossen, der sich „Reichsleiter“, „Reichsführer“ beziehungsweise „Gaulleiter“ oder „Gauführer“ nennt, ohne dazu berechtigt zu sein, das Uchslverfahren einleiten.“

Politische Kurzmeldungen

Nachdem die Arbeiten an der Zusammenstellung der Wählerlisten beendet sind, greift auch Reichsminister Dr. Frick in den Wahlkampf ein. Er spricht in Kassel, Landau (Rheinpfalz), Karlsruhe, Weimar und Augsburg. — In Berlin trat die Reichsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Deutschlands zusammen. Fragen des Winterhilfswerks und der zukünftigen organisatorischen Gestaltung der deutschen Wohlfahrtspflege wurden in einer Arbeitsbesprechung geklärt. — In Gelsenkirchen wurde ein SA-Mann aus dem Stadtteil Horst, der von der Hitlerveranstaltung in Essen zurückkehrte, an der Grenze von Gladbeck und Horst von einem Kommunisten überfallen und schwer mißhandelt. — Bei der feierlichen Eröffnung der Staatsmedizinischen Akademie in München teilte der Reichsführer der deutschen Ärzteschaft, Dr. Gerhard Wagner, mit, daß in allernächster Zeit ein Gesetz herauskommen werde, das die Vereinfachung der gesamten Gesundheitsverwaltung im Reich betrifft. — Der deutsche Botschafter in Moskau von Dirksen, der zum Botschafter in Tokio ernannt wurde, hat gestern dem Präsidenten des Volksgesundheitskomitees Kalinin sein Abberufungsschreiben überreicht. Von Dirksen hat sich um den Ausbau der deutsch-russischen Beziehungen bedeutende Verdienste erworben. — Das unter der Leitung von Sir Hugo Missud stehende nationale Ministerium Malta wurde vom englischen Generalgouverneur infolge der Meinungsverschiedenheiten über die Sprachenfrage abgesetzt. Das Kabinett hatte die Wiedereinführung der italienischen Sprache in den Volksschulen betrieben. — Neue Demonstrationen der Araber in Palästina konnten durch die Militärbehörden verhindert werden. — Für den Botschafterposten in Washington werden in Moskau bereits verschiedene Kandidaten genannt, darunter befindet sich auch Botschafter Dowgalewski.

Amtl. Bekanntmachungen
Staatsanwaltschaft Tübingen.
Belohnung.

Am 14. Oktober 1933 abends ist in Gärtingen die Scheune des Metzgermeisters u. Löwenwirts Georg Dongus u. in **Dettenpfeon** die Scheune des Landesproduktenhändlers Friedrich Wolf abgebrannt. In beiden Fällen besteht der Verdacht vorfälliger Brandstiftung. Die Würt. Gebäudebrandversicherungsanstalt hat eine Belohnung bis zu

2000 RMk.

ausgesetzt für die Ermittlung des Urhebers oder der Urheber der Brände.

Die Belohnung wird unter Ausschluß des Rechtsweges an solche Privatpersonen gewährt, durch deren Zeugnis die gerichtliche Bestrafung des oder der Brandstifter ermöglicht wird. Erwerben mehrere Personen Anwartschaft auf die Belohnung oder gelingt die Ueberführung nur in einem Fall, so wird die Belohnung nach freiem Ermessen der Gebäudebrandversicherungsanstalt im Benehmen mit der Staatsanwaltschaft geteilt.

Sachdienliche Mitteilungen können entweder an die Staatsanwaltschaft direkt gerichtet werden oder an irgend eine Landjägerei oder Polizeibehörde. Die Mitteilungen werden auf Wunsch vertraulich behandelt.

Tübingen, den 1. November 1933.

Staatsanwalt Hartmann.

NS.-Volkswohlfahrt

Die Gelder des Winterhilfswerkes sind nicht, wie angegeben, auf Konto 124 der Oberamtspar-kasse, sondern auf Konto 322 (Bezirkswohltätigkeitsverein) zu überweisen.

Stadtgemeinde Calw.

Reichstagswahl und Volksabstimmung
am 12. November 1933

Wer Gewißheit über seine Aufnahme in die Stimmkartei haben will, muß die Stimmkartei einsehen. Ende der Auslegungsfrist am **Montag, den 6. Nov. 1933, abends 7 Uhr.** Mitteilungen über die Aufnahme (sog. Wählerpostkarten) werden nicht ausgegeben.

Stimmschein können bis zum Tage vor der Abstimmung bis **vormittags 11 Uhr** ausgefüllt werden. (§ 11 der Reichstimmordnung.)

Calw, den 3. November 1933.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Stadtgemeinde Calw

Zu dem am nächsten **Mittwoch, den 8. November 1933,** stattfindenden



Bieh- u. Schweine-Markt

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Übernahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Ein in der dortigen Gegend stehendes

Pianino

ist miet- oder kaufweise unter günstigen Bedingungen abzugeben. Sofortige Zuschriften erbeten an

Carl A. Pfeiffer, Flügel- u. Klavier-Fabrik
Stuttgart, Silberburg-Straße 120-124 a

Wasser- u. Föhnwellen

einzig schön und haltbar

bei **J. Odermatt, Friseur**



Spendet für die nationale Arbeit

Ihr gebt Arbeit und Brot!

Annahmestellen für die Sende zur Förderung der nationalen Arbeit: Finanzamt, Haupt-zollamt, Postamt. Ueberweisung an diese Annahmestellen durch: Post, Bank, Sparkasse usw.

Lichtspiele Bad. Hof Calw

Morgen Sonntag, mittags 3 1/2 Uhr u. abends 8.20, Montag abends 8.20 Uhr 2 tolle Stunden bei Anny Ondra in:

„Die Tochter des Regiments“

mit Werner Fütterer, Adele Sandrock, Willy Stettner Lachen heißt die Parole **Emelka - Ton - Wochenschau** Dazu das reichhaltige Beiprogramm

Handball-Pflichtspiele

Sonntag, 5. November 1933

T. V. Calmbach I — T. V. Calw I
Beginn 3 Uhr

T. V. Calmbach II — T. V. Calw II
Beginn 2 Uhr

Turn- und Spielplatz Hirsauerstraße.

Calw, den 4. November 1933.

Todes-Anzeige

Unser langjähriges Servierfräulein

Anna Finkbeiner †

ist unerwartet rasch gestorben.

Ueber 10 Jahre war sie uns eine treue, pflichtbewusste und liebe Mitarbeiterin, deren Andenken wir nicht vergessen werden.

Carl Volz und Familie
Bahnhofswirtschaft.

Beerdigung in Mittelal
Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Breitenberg, 4. November 1933.

Todes-Anzeige

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger-vater, Großvater, Bruder u. Onkel

Jakob Mönch †

Landwirt

im Alter von 56 Jahren nach schwerem Leiden gestorben ist

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Mönch.

Beerdigung Sonntag mittag 1/2 2 Uhr.

Zavelstein, 4. November 1933.

Todes-Anzeige

Meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharine Schwämmle †

geb. Reule

ist gestern abend nach kurzer Krankheit im Alter von 77 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Schwämmle mit Angehörigen.

Beerdigung Montag mittag 2 Uhr.

Sie sind aber dick geworden!

Lassen Sie lieber alle Anzüge und Kleider weiter machen oder sorgen Sie für einen angenehmen unschädlichen Abbau Ihres überflüssigen Fettpolsters durch Einnehmen der rein pflanzlichen unschädlichen **Sani Drops u. Gelben Drops.** 1 Packung mit 60 Dragées je RM 2.75 Zu haben in den Apotheken zu Calw, Teinach & Liebenzell



Eine Klasse für sich

Hunderttausende, die ihren Bedarf bei uns deckten, haben dies zu ihrem Vorteil klar erkannt. Nutzen auch Sie die Gelegenheit u. besichtigen Sie ganz unverbindlich unsere **erhaltenen Möbel**

Pforzheim, Schloßberg 19

Südd. Möbel-Industrie
Gedr. Trefzger G.m.b.H., Reutling

Zur Lieferung gegen Bedarfsdeckungsscheine für Ehestandsdarlehen sind wir zugelassen.

Puppen-Perücken

von 60 Pfg. an

Friseur **Odermatt**

Flaschner-Arbeiten

sowie Installationen werden gut und billig ausgeführt

J. Rentfcher
Bahnhofstraße 13

Gummiüberzüge

sowie alle anderen

Schuhwaren

empfiehlt

Carl Fischer
Schuhgeschäft
Bahnhofstraße
Reparaturen gut und billig!

Knopflöcher Stück 2 1/2

Hohlraum, Bliffee

Ankurbeln von Spigen
Fr. Herzog
Inh. E. Rathgeber

Patentbüro

Koch & Bauer
Stuttgart
Königsstraße 4
(Universum)
Tel. 28626, 291. Praxis
Genaue Adr. beacht.

Hirsau.

3-Zimmer-Wohnung

mit Bad und reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, in schöner Lage, an ruhiges Ehepaar oder kl. Familie zu vermieten.

Rupp, Bollenweg.

Hirsau

Bündelholz

billigst frei Haus Calw liefert

Sägewerk Rürcher
Rupp & Rugele
Telefon 272

Niredaleterrier

ausgezeichneter Wachhund zu verkaufen.

Dr. Münzenmaier
Weilberstadt.

Mutterchweine (Blauheck)

verkauft
Georg Rentfcher
zum „Hirsch“.

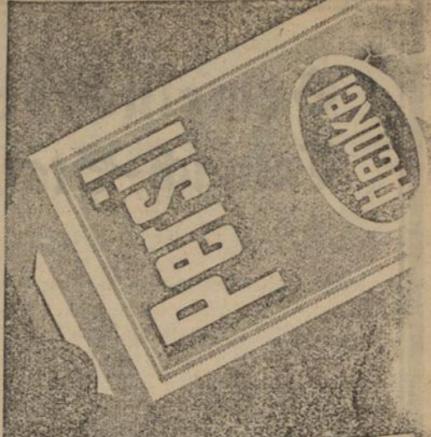
Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inferenten unseres Blattes

Rehrichteimer



In jeder Größe empfiehl

Carl Herzog
Eisenhandlung



5 Pfennig für Sie beim Doppelpaket!

Das große Persil-Doppelpaket kostet nur 65 Pfennig. Das ist eine Ersparnis von 5 Pfennig gegen zwei Normalpakete! 5 Pfennig weniger ausgeben für so viel gute Qualität! — Das ist ein Vorteil, den Sie mitnehmen sollten, das ist Sparlichkeit an richtigen Fleck!

Preis des Persil-Normalpakets 33 Pfennig
Preis des großen Doppelpakets 65 Pfennig
Das A und O der Wäschelei bleibt:

Persil

Ihr guter Helfer allezeit

Karl-Eduard
Waiblingen, 2. Nov. 1933
Die glückliche Geburt des Stammhalters zeigen hochehrent an
REGIERUNGSRAT HIEBER
UND FRAU ELLA geb. Hagemann
z. Zt. Landeshebammschule Berg

Sonntag, den 5. November 1933
EINWEIHUNG
der
Stammabteilung Wildberg
in Anwesenheit von Herrn Reichsstatthalter Murr
Beginn: 10 Uhr
Gesang / Sport und Theater
Alles ist freundlichst eingeladen

Unterhaugstett.
Sonntag, den 5. November 1933, findet im Gasthaus zum „Hirsch“
Tanzunterhaltung
Ia Streichkapelle
statt. Es ladet höflichst ein der Besitzer.

Immer neu
sieht das Kübler-Kleid aus, obwohl es schon lange täglich getragen und oft gewaschen wurde. Allen Strapazen haben die soliden Nähte und der reißwollene Strickstoff standgehalten. Dies sind die wirtschaftlichen Vorteile
der echten
Kübler-Kleidung
Kataloge kostenlos
Adolf Aßenbaum
CALW Lederstr. 4

Foto-Ziegler
Calw, Lederstraße 37
Bad Teinach, im Uhrengeschäft Denzler
Ausführung sämtlicher Fach- und Amateurarbeiten
Photo-Bedarfsartikel

Gemeindeverband Elektrizitätswerk Teinach-Station (G.E.T.) Station Teinach

Versorgt einen großen Teil der Bezirke Calw, Freudenstadt,
Leonberg, Nagold und Neuenbürg mit elektrischer Energie

Ausführung von Licht- und Kraftanlagen in jeder Größe.
Verkauf von Motoren, Koch- und Heizgeräten und sonstigen
elektrischen Bedarfsartikeln aller Art

Sprechstunden der Direktion: 11 bis 12 Uhr
Geschäftsstunden: 7 1/2 bis 12 und 13 1/2 bis
17 1/2 Uhr, Samstags 7 1/2 bis 12 Uhr

Begründet im Jahre 1909 / Fernsprecher Calw SA. 441

Pforzheimer Geschäftsanzeiger Kaufet deutsch und nie beim Juden!

Winter- Mantel- und Kleiderstoffe

in nur neuen Farben und Webarten

Woll-Stoff einfarbig, 100 cm breit, in
vielen Farben Mtr. 3.20, 2.80, 2.40, **1.90**

Woll-Stoff in modernen Karos und
Streifen Mtr. 3.75, 2.95, 1.95, **1.35**

Mantel-Stoff Velour und Diagonal,
reine Wolle, 150 cm br. Mtr. **4.20**

Mantel-Stoff Bouclé, reine Wolle,
150 cm breit Mtr. 6.50, **4.80**

Carl Scheu
Pforzheim Westliche 16

Kauft
Deutsche Markenschuhe

bei
Pistorius

Deutsches christliches Schuhhaus
Pforzheim, Westliche 30

**Damen-, Akten-, Schultaschen
Schulranzen und Koffer**
in großer Auswahl, gut und billig

Koppeln, Schulterriemen

Lederwaren-Geschäft Hellmuth, Pforzheim
sämtliche Reparaturen. Westliche 46

Den neuen Mantel
das neue Kleid

nur
von Max Lauterbach
sie sind modern
sie sind gediegen
sie sind preiswert



das deutsche Fachgeschäft für
Damen- und Kinderbekleidung

im Palastkaffee
P F O R Z H E I M

Parteigenossen kauft
bei
unseren Inserenten!

Riesen- Auswahl!

Aufmerksame Bedienung!
Unverbindliche Einkaufsmöglichkeit!

3 Vorzüge bei BERNER

Sportliche Mäntel

flott aufgemacht,
ganz gefüttert
28.-, 22.-, 18.-, **14.75**

Pelzbesetzte Mäntel

Krawatten- und
Schalkragen, gute
Qualitäten
34.-, 28.-, 24.75 **21.50**

Elegante Mäntel

Bouclé u. Diagonal-
stoffe, schwarz,
grau, braun, mod.
Pelzarten
89.-, 75.-, 58.- **45.00**

Kinder- u. Mädchenmäntel

in allen Preislagen.

E. Berner

Ecke Metzger- und Blumenstraße
P F O R Z H E I M

Brauchst Du Platten - geh' zu Kienzle
M. Kienzle, Pforzheim, Blücherstr. 14, Tel. 45 29
Spezialabteilung für Wand- und Bodenplatten
Angebote unverbindlich

Uniformen Ausrüstungen

jeder Art kaufen Sie billigst und gut bei
Joh. Mohrheim
Pforzheim, Ostliche 10.

**OTTO
WALDECKER**

PFORZHEIM
Enzstraße 17
gegenüber Palast-Kaffee

bekannt für
grundsolide und
preiswerte

Wintermäntel und Anzüge

für Herren,
Jünglinge und
Knaben